Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

Moral und Unmoral

Moral und Unmoral

Es ist unmöglich, den Begriff der Moral zu definieren. Zedes Zeitalter und jede Gesellschaftstufe dat eine eigene Woral. In einer Vertide der eigene Woral. In einer Vertideren der eigene Woral. In einen Vertiden über die Grenzlinien awischen Moral und Unmoral gesprochen, in einem Zeitpunft, da die deiner gründlichen Undinderung unterliegen, am bestigsten über den Kahmen geirriten. Wir meinen wohl nicht mit Unrecht, daß das derzeitige Weltengeschen den Höherunft der Unmoralität seit dem Bestehen des Erdballes bedeutet. Ta ist es nicht berwunderlich, wenn der Sinn sür das Woralische sich dem Bedürfnis der Julinft andakt. Tie Woral einer Zeit drückt isch in ihrer Gesetzgebung, in ihrer Lieratur, ihrer Mode und ihrer Kecktsprechung aus, sie wird umschrieben durch das Riveau ihrer Kultur. Ihre Benertung richtet sich nach der Beriönlichseit des Urteilenden. Man darf es heute wohl wagen, die Tarliellung und um diese handelt es sich mit Bezug auf den Kinemacographen in diesen fruzen Undeutungen — 3. B. don Kriegsbildern, von der Bernichtung kultureller Werte und von Menichen massendmussweise werden diese Tarstellungen einen

Abideu vor dieser modernen Bernichtungstätigteit bervorrusen, vielmehr wird die Medrzahl der
Beidauer dieser Bilder nichts anderes als einen
angenehmen Nerventigel, eine priedende Befriedigung der Sensationslust empfinden. Aber gleichwohl muß man hindiederum in jeder Tarstellung,
welche eble Gestüble zu erweden und einen gerechten Jorn, ein rein menschliches Empfinden auszutöien vermag, das wertvolle moralische Moment ersennen. Bon diesem Standpunkt aus sind die Kriegsbilder sowohl als namentlich iene Kilme zu begrüßen, welche rerverstiche Handlungen und verabigenungswürdig Gesellschaftsmängel zum Gegenstand baben. Subjektiv betrachtet, bergen Kilmdarstellungen (und demgenst natürlich auch literarische Kunstwerte) Unmoralitäten, wenn sie z. B.
die verlotterte Gesinnung darstellen, welche seitens der mit dem Päddgenhabel verbundenen Kersönsichteiten geostegt wird. Die Handlungen der gefürsteten Menschen, wie sie sich in Filmen, wie "Mädden, die man nicht beiwatet..." usw. zeigen, sind in ihrer Nachtseit durchaus verwertlich, über diese Kilme bezweden eben nicht die Ausbreitung dieser degenerierten und schmusigen Mentalischen Stala hoch. Wir haben damit in Kürze eines der welentlichsten Momente stäziert, das bei der Weutreilungs dom Moral und Unnvoral bei fine-matographischen Films maßgebend sein muß; die

Benrteilung des Zwedes eines Kolsbildes. Und damit ist auch die Aichtschur angedeutet, welche dem Kinematograbbenbesiger dazu dienen joll, sein Bild in der Kichtung der Unmoralität zu beurteilen. Wenn eine Tarstellung nur den Zwed hat, zu unterhalten, Sensation zu erweden, Leidenichaften aufzuschachen, dann ist inbezug auf die Woralität der Handlungen ein bedeutend ichärteres Maß anzulegen. Eine Tirnenebijode oder ein Krimitalstid soll nur dann vorgeführt werden, wenn es deutlich auf gesellscaftliche Schäden hinweist; wo es nur um der kriminellen Handlung, um des bedauerlichen Lebensinhaltes wegen gestlmt wurde, da dat es seine Taseinsberechtigung verwirft und ist zu den unworalischen Bildern zu Jählen. Der Ist werdenzt des das des seine Taseinsberechtigung verwirft und bischste moralische Bewertung in erster Linie im Sinblid auf seine Wirkung, in zweiter Linie sond unt windlick auf seinen Indalt. Die Moralisch unter allen Umständen ein Marimum von Moral enthalten.

Kleine Kino-Nachrichten

— Tas Zentraltheater in Zürich ist um 375,000 Fr. von Harry Landauer angekauft worden; der Löwen am Kennweg wurde von der Berleih-Firma Karg in Luzern um 282,000 Fr. erworben.

0110110



eje Tarfiellungen einen mann per seinen mann p



6 Akte

Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Sensations-Programm vom 30. Mai bis 5. Juni 1917:

FIAKER No.

nach dem berühmten Roman v. XAVIER DE MONTEPIN 4 Akte Zweiter Teil 4 Akte

Jean Jeudi

Ab Mittwoch den 6. Juni III. Teil: Die Tochter des unschuldig Verurteilten

Der Schatzhut Lustspiel

Kapitän Grogg im Ballon

Scherz-Zeichnungen. Die neuesten Kriegsberichte

Angenehmer kühler Aufenthalt - Künstlerische Musik

Vom 30. Mai bis inkl. 5. Juni 1917:

Der grösste italien. Kunstfilm der Gegenwart

6 Akte

nach dem gleichnamigen Roman von FELICE CAVALOTTI. In der Hauptrolle die unvergleichliche, rassige russische Tragödin

DIANA KARENNE

POLIDOR = toll

BACKFISCHE = prickelnd HÄNSCHEN = reizend

und das glänz. Programm. Ohne Preiserhöhung.

Bahnhofstr. 51 Mercatorium

Vom 30. bis inkl. 5. Juni 1917:

Die berühmte ital. Tragödin

in der grandiosen Tragödie

Iränen ebens!

Eden - Lichtspiele

Rennweg 13

Vom 30. Mai bis inkl. 5. Juni 1917:

Akte Henny Porten 4 Akte

in dem tiefergreifenden Filmwerk

Das grosse Schweigen!

Mensch, leih mir Deine....

Sherlok Holmes

auf Urlaub

Erstklassiges Lustspiel. Heiterkeitsstürme ohne gleichen

Dazu das übrige, reichhaltige Programm.

Grand

Badenerstrasse 14

Vom 30. bis inkl. 5. Juni 1917:

EIN 9 TTERHERZ

Kinemat. Kunstwerk von: JEAN RICHEPIN

In der Hauptrofle: Die grösste und berühmteste Künstlerin

Bernhardt

Dieses gewaltige, spannende und tiefergreifende Drama spielt sich teils direkt in den vordersten Lazaretten der franz. Verteidigungslinie, teils in den Schützengräben, und in einer grossen Hauptsache vor der weltberümten Cahhdrale von Reims ab. Ezigt ums in seinem grössten Teile, wie sich Frauen opfern, auf dass die Männer, und Söhne ihre Pfliche frällen können. Wischen aber auch das traurige Elend, das dieser unheilvolle Krieg über ganz Europa gebracht. Väter liegen im Sterben, Sönne, auf die man die grössten Hoffnungen gesetzt, sind bereits tot. Andere wieder kehren zum heimatlichen Herde, wenn sie einen solchen noch haben, zurück, aber wie als Krippel oder. hinres Augenlichtes beraubt, wartend bis auch sie der Tod von ihren Leiden, oft traurigem. Dasein erlöst.

Eigene Künstlerkapelle

Cinema

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 31. Mai bis 6. Juni WIR UND DIE TIERE

Höchstinteressant

EIN TOLLER EINFALL

Reizendes Lustspiel in 3 Akten v. WILHELM JACOBY Lachen! Regie: GEORG JACOBY Lachen! DURCH DIE SCHWEIZ

Interessante Naturaufnahme

"TERJE VIGEN"

Schauspiel in 4 Akten. Aus der Blockade Englands gegen Dänemark und Norwegen 1809-1814

Nach dem gleichnamigen Gedicht von

HENRIK IBSEN

Um diese ergreifende und in ihrer ernsten Hoheit wahrhaft erhebende Handlung schimmert und leuchtet, braust und tobt das Meer, das in Bildern von erhabener Schönheit seine vielfältigen Stimmungen entfaltet. — Spielleiter: VICTOR SJÖSTRÖM